

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 6. Dezember 1907.

Nummer 15

Aus dem Staate.

Gouverneur Shelton erhielt in letzter Zeit viele Gesuche, das Gesetz in Bezug auf das Traktieren in Wirtschaften durchzuführen zu lassen.

Im Gepäckzimmer des Meriden Hotels in Columbus explodierte am Samstag Nachmittag eine Gasolinlampe, und ein Feuer brach aus. Die Flammen konnten jedoch gelöscht werden ehe die Feuerwehr anlangte. Der Schaden ist gering und durch Versicherung gedeckt.

Hr. James E. Brooks, ein bekannter Farmer nordöstlich von Stanton wohnhaft, war leiblich beschäftigt, ein Gebäude zu versehen, und gebrauchte dabei eine schwere Kette. Letztere zerbrach, und das freie Ende traf Brooks so heftig an's linke Bein daß dasselbe an zwei Stellen brach.

Arbeitskommissär J. H. Nyder ließ am Dienstag Manager Kehring vom Oliver Theater in Lincoln arretieren, weil er erlaubt hatte, daß ein Knabe in dem Stück „An Equam Man“ auf der Bühne erschien. Das Staatsgesetz verbietet bekanntlich auch die Beschäftigung von Kindern auf der Bühne.

Das Feuer, welches kürzlich im Gebäude der Fester Printing Co. in Omaha ausbrach und dessen Inneres teilweise zerstörte, veranlaßte die Verschmelzung der Zeitungen „Nebraska Tribune“, „Post-Tribüne“, „Omaha Tribune“ und „Westliche Presse“, und am vorigen Donnerstag erschien zum ersten Mal das neue Organ, unter dem Namen „Nebraska Tribune und Westliche Presse“, herausgegeben von der „Westliche Presse Publishing Co.“ Wir wünschen ihnen hiermit den besten Erfolg!

Phillip Geier und Frau Maria Knopp kamen vor Richter Cosgrove in Lincoln und wollten einander heiraten. Beide waren bereits verheiratet gewesen und hatten Scheidungen von ihren respektiven Ehegatten erlangt, Ersterer vor wenigen Monaten. Geschiedener Bräutigam hatte seine Scheidung in Colorado erhalten, und da die Gesetze dieses Nachbarstaates in Scheidungsfällen das Wieder-Heiraten nach weniger als zwölf Monaten verbietet, erließ Richter Cosgrove das Gesetz Colorado's und verweigerte den Zweiten seine Erlaubnis.

Im südlichen Stadtteil von Hastings wohnt die älteste Person im Staate, Frau Clara D. Briley, eine Farbige. Diese Greisin, welche an Süd Burlington Avenue bei ihrem Sohn lebt, wurde im Jahre 1800 geboren, etwa sechs Monate nach dem Tode George Washingtons, und ist somit beinahe 108 Jahre alt. Sie war nur selten krank, und geht ihrer Hausarbeit nach von früh Morgens bis spät Abends, wobei sie sich des besten Wohlbefindens erfreut. Ihre Sehkraft ist noch so stark daß sie bei gutem Licht sehr leicht ohne Brille eine Nadel einfädeln kann.

Am Samstag Nachmittag wurde im „European“ Hotel in Fremont der entseelte Körper eines Mannes gefunden. Es soll ein Sektions-Wormann Namens Wm. Frederick sein. Der Portier bemerkte die Leiche im Bett als er im betreffenden Zimmer aufgehen wollte, und berichtete es an die Behörde. Der Mann war am Abend vorher gekommen, hatte für ein Nachtlager bezahlt und war auf sein Zimmer gegangen. Seitdem sah ihn Niemand mehr lebend. Er hatte nur die Schuhe ausgezogen und war dann unter die Decke gefahren. Er hatte irgend ein Gift eingenommen, was man aus einer mysteriösen Flüssigkeit schloß, welche in einer Flasche bei ihm gefunden wurde. Der Inhalt der Flasche erinnerte an Strichninn, doch wußte man bisher noch nichts Näheres über die Zusammensetzung. Frederick war etwa 50 Jahre alt.

Baton Rouge, La. Frau J. Marweide ist diesmal unser Contributor. Die Frau schreibt: „Der Doktor gab mich auf und ich dachte mein letztes Stündlein habe geschlagen. Eine Freundin, Frau Fell, war gerade bei mir. Die nahm mich in Pflege und veranlaßte mich, es mit Horn's Alpenkräuter-Blutbelebender zu versuchen. Der Erfolg war wunderbar. Nach zwei Tagen konnte ich allein, ohne Stütze, vom Bett bis zum Sopha gehen, und innerhalb dreier Wochen war ich im Stande meinen Haushalt zu leiten. Die Leute wundern sich im höchsten Grade über die Wirkung von Horn's Alpenkräuter-Blutbelebender.“ Nicht zum Verkauf in Apotheken. Kann nur durch Lokalgagenten oder direkt von den Fabrikanten, Dr. Peter J. J. & Sons Co., 112-118 So. Doyle Ave., Chicago, Ill., bezogen werden.

Die Rock Island Bahn bezahlte am Samstag in Beatrice ihre County-Steuern für 1907 im Betrage von \$8,225.24. Die Missouri Pacific und die Union Pacific haben ihre Steuern noch nicht bezahlt.

R. Mead Schumway, der überführte Mörder der Frau Sarah Martin, wurde am Samstag von Richter Kelliger in Beatrice zum Tode verurteilt. Die Vollstreckung soll am 13. März, 1908, stattfinden. Die Anwälte des Verurteilten wollen um einen neuen Prozeß einkommen.

Jens Jensen von Butte, Neb., wurde arretiert weil er ein mit Roß besetztes Pferd verkauft hatte. Der staatliche Tierarzt McKim hatte das Pferd untersucht und die Roßkrankheit konstatiert. Darauf erhielt Jensen die Weisung, das Pferd zu tödten. Er that dies aber nicht, sondern verkaufte das Tier an einen Hrn. Crabtree aus Holt County.

Zwei Ranchers, Anthony J. Hatch und R. W. Mahaffey, bekamen sich diese Woche vor dem Gericht in Omaha schuldig die Regierung um Land beschwindelt zu haben, und erhielt Ersterer eine Strafe von \$300 zuzüglich, Letzterer \$500 und 45 Tage Gefängnis. Mehrere andere solcher Landbarone werden noch prozessiert werden.

H. A. Kent, Eigentümer eines Cigarrenladens an 137 No. 13ter Str. in Lincoln wurde am vorigen Donnerstag arretiert auf zwei Klagen hin. Die eine lautete auf Verkaufen von Cigarren an Minderjährige, und die andere auf Würfelspielen um Cigarren. Auf jedes dieser Vergehen ist eine Strafe von 10 bis 100 Dollars gesetzt. Der Angeklagte wird wahrscheinlich wegen des erkannten Vergehens prozessiert werden.

Amelia, das zehnjährige Töchterchen des Herrn und der Frau Alex Beckman in Fremont, wurde bei einem kleinen Freudenfeuer schwer verbrannt. Sie spielte mit anderen Kindern beim Feuer, als sie demselben zu nahe kam und ihr Kleid in Brand gerieth. Frau Beckman warf eine nasse Decke um ihren kleinen Körper und erlöschte die Flammen. Der Zustand der Kleinen, welche in's Hospital gebracht wurde, ist sehr ernst, und ist es sehr fraglich ob sie mit dem Leben davonkommen wird.

Wenige hier wissen dies.

Sagt zu Hause gemachtes Mittel kuriert Rheumatismus.

Schüttelt die Ingredienzien gut.

Als ein hervorragender Sachverständiger in der Scranton (Pa.) Times ankündigte, daß er eine neue Methode gefunden habe zur Behandlung jener gefährlichsten amerikanischen Krankheit, Rheumatismus, mit einfachen alltäglichen Drogen welche man in jeder Apotheke findet, achteten die Ärzte in der That wenig darauf. Dies war nur vor wenigen Monaten. Heute macht es fast jede Zeitung im Lande, sogar die großstädtischen täglichen Zeitungen, bekannt, sowie die glänzenden, erungenen Resultate. Es ist so einfach daß Jeder es billig zu Hause herstellen kann. Es ist wie folgt zusammengefasst: Holt von einer guten Rezepturapotheke Fluidextrakt Löwenzahn, 1 Unze; zusammengefasst Karbon, eine Unze; zusammengefasst Sarsaparillensyrup, 3 Unzen. Rührt durch Schütteln in einer Flasche und nehmt in Theelöffeldosen nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen. Dies sind alle einfache Ingredienzien, was es zu einem billigen, ganz harmlosen Hausmittel macht.

Rheumatismus ist, wie Jeder weiß, ein Symptom von zerrütteten Nieren. Es ist ein Zustand verursacht dadurch daß die Nieren verfehlen die Harnsäure und andere Stoffe richtig aus dem Blut zu filtern oder auszuscheiden, welche, wenn nicht durch den Urin oder die Hautporen ausgeschieden, im Blut bleiben, sich zersetzen und nach den Gelenken und Muskeln hinstreuen. Da verursachen sie dann die unfagbaren Leiden und Verurteilungen des Rheumatismus. Dies Rezept soll ein sehr heilendes, reinigendes und kräftigendes Tonikum für die Nieren sein und giebt fast augenblicklich Erleichterung bei allen Arten von Blasen- und Harnbeschwerden und Rückweh. Er warnt das Volk in einem leitenden Tageblatt New Yorks gegen den ununterbrechlichen Gebrauch vieler Patentmedizinen.

An auswärtige Abonnenten.

Von jetzt ab bitten wir alle Geldsendungen an uns direkt zu machen, und nicht mehr an die Publishers' Association in Kansas City. Wir haben unsere geschäftlichen Verbindungen mit jener Firma aufgelöst.

Achtungsvoll, The Anzeiger-Herald Pub. Co.

Lokales.

Verheiratet, am Freitag:—Arel Lindhartzen und Fr. Anna Witt, beide von Ord.

Die Fräulein Elisabeth Sondermann und Magdalena Köster waren am vorigen Donnerstag besuchsweise in St. Paul.

Hr. Gus. Schupp, welcher früher hier wohnte, jedoch vor Jahren nach Alaska zog, ist wieder einmal in Grand Island.

Frau Mary Roß von St. Liberty wird den Winter bei ihren Kindern, Frank und Emilie, in Fremont verbringen.

Am Samstag verheirateten sich Barney Bach und Fr. Winnie Schlieter in der katholischen Kirche. Dem jungen Paar hiermit unseren Glückwunsch!

Wir brauchen mehr Raum für unsere Christtagswaare, und werden Waaren zu Panipreisen verkaufen. W. E. Campbell, Der Volksladen.

Am Freitag Abend starb Frau Sus. Kauth von Wood River in einem Omahaer Hospital. Sie war bereits seit mehreren Jahren leidend gewesen, und vor einigen Wochen nach dem Methodistenspital in Omaha gereift um eine Operation ausführen zu lassen, der sie erlag. Sie hinterläßt außer dem Gatten mehrere kleine Kinder. Das Begräbniß fand in York statt.

Eine der besten Aufführungen welche das Land je sah, nämlich „Uncle Tom's Cabin“, wird am nächsten Dienstag hier sein. Frank Lee wird die Rolle des Uncle Tom haben. Die Gesellschaft bringt eine kostbare und sehr vollständige Ausrüstung mit. Verfehlt nicht, dies, das berühmteste klassische Stück unseres Landes, zu sehen. Am Dienstag, den 10ten Dez., in Bartenbach's Opernhaus.

Am Sonntag starb Hr. Johannes Gosha, einer unserer alten Anwohner im hohen Alter von 90 Jahren. Hr. Gosha wurde am 18. Januar, 1817, in Westpreußen geboren und wanderte in 1875 hier ein. Seitdem wohnte er beständig hier. Seine Gattin ist ihm in 1893 in den Tod vorausgegangen, und hinterläßt er noch drei Söhne, Karl, Fred, und Herman, der in St. Michael wohnt, und vier Töchter, Frau Thomas D. Kleinlauf hier, eine in Chicago und zwei im Auslande wohnhaft. Das Begräbniß fand am Mittwoch vom Trauerhause aus statt. Den trauernden Hinterbliebenen hiermit unsere herzlichste Theilnahme!

Die Stadtväter sollten endlich etwas thun, die Stadt mit größerem Wasservorrath versehen zu können. Man hat nur eins von zwei Dingen zu wählen; entweder muß die Stadt aufhören der Union Pacific Wasser zu liefern, oder die Leistungsfähigkeit der Wasserwerke muß vergrößert werden. Zu letzterem Zweck hat man versucht, mehr Wasser zu erlangen indem eine größere Anzahl von Pumpenpipen dort in der Nähe eingetrieben wurden. Man braucht jedoch kein Sachverständiger zu sein, um zu wissen daß dies wenig nützen kann, aber dennoch kostspielig ist. Wenn man jedoch in größeren Entfernungen, sagen wir einen Block voneinander in nördlicher und südlicher Richtung, quer über die Richtung des Wasserlaufes, Fladwasser-Motoren aufstellte, dann wäre die Wasser-Mangel zu befürchten. Wir haben ja jetzt den nothwendigen elektrischen Strom dafür. Diese Idee hat sich viel bewährt, und hat den Vortheil daß die Kosten mäßig sind. Man richtet es so ein daß das Wasser aus den kleinen Wassermotoren in einen beliebigen Behälter zusammenläuft. Aus diesem wird es dann mittels der gewöhnlichen Dampfmaschinen in den Wasserturm getrieben. Dieser Plan wurde schon öfters von verschiedenen Leuten erwählt, aber merkwürdigerweise scheint die hochblöbliche Behörde absolut einen Vorschlag auf sich haben zu wollen. Man sollte wenigstens einmal einen unparteiischen Sachverständigen darüber zu Rathe ziehen, um sich nicht später Vorwürfen auszuweisen.

Wir sind bereit für Weihnachten

Die glänzendste Auslage von Feiertagswaaren in Grand Island. 3 große Stockwerke sind dem Feiertags-handel gewidmet. Ihr kommt zum Hauptquartier wenn Ihr hierher kommt

Spielsachen

Wir hatten nie ein größeres oder vollständigeres Lager von nützlichen Spielsachen. Beginnend mit einem Cent, aufwärts bis \$5.00 und \$6.00.

Feines Porzellan macht schöne Weihnachtsgeschenke. Wir zeigen ein sehr vollständiges Lager von 10c bis \$2.49.

Puppen

Nie zuvor solch' große Mannigfaltigkeit von Puppen wie wir dieses Jahr haben. Jeder Styl, jede Rationalität, jedes Machwerk ist hier Puppen von 1c aufwärts.

Schöne Weihnachtsartikel in endloser Mannigfaltigkeit. Ihr könnt sicher finden was Ihr wollt wenn Ihr hierher kommt.

Hier sind einige Weihnachts-Winke:

Silberzeug, geschliffenes Glas, Schirme mit Goldgriffen, Toilettegegenstände, Albums, Pelze und Mäntel.

Bibeln, Kragen- u. Manschetten-Sets, Fancy Taschentücher, Seidene Halsbinden, schöne Haus-schuhe und Hosen-träger.

Martin's THE BUSY STORE

Martin's THE BUSY STORE

Frau George Eberl, Jr., die Gattin des immer jovialen Ganymeds, feierte am Mittwoch im zahlreichen Besamtenkreise ihren Geburtstag. Wir gratulieren!

Louis Veit, Jr., Sohn des Herrn und der Frau Louis Veit hier, wurde benannt als Kadett für die West Point Akademie, und wird die Prüfung dafür im Februar durchmachen. Graduierten dieser berühmten Schule steht eine glänzende Laufbahn offen, und wünschen wir dem jungen Mann hiermit den besten Erfolg.

Nancy Hanks, das berühmte Rennpferd, jetzt 21 Jahre alt, welches von 1892 bis 1894 den Record 2:04 hielt, wurde kürzlich an die Gebrüder Madden von Lexington, Ky, verkauft für das bescheidene Summchen von \$1,500.

Generalpostmeister Meyer hat angeordnet daß von jetzt ab alle unbestellbaren Anstichtpostarten welche in Washington abgeliefert werden, unter den Klintern der Waisenanstalten Washingtons verteilt werden sollen. Zur Zeit befinden sich nahezu 60,000 solcher Karten im nationalen Postamt.

Ezra Wecker, der alte Pioneer, welcher von der Pacific-Küste die Reise nach der atlantischen unternahm, und im August 1906 mit seinem Ohnjengelpann hier durch Grand Island kam, langte in verflorener Woche im Kapitol an. Er wurde dem Präsidenten vorgestellt und sprach mit ihm über die Errichtung einer nationalen Landstraße zur Erinnerung an die alte Oregon-Fähre, welche er jetzt zum zweiten Male zurückgelegt hat. Präsident Roosevelt hörte ihm mit Interesse zu, erklärte aber, daß wenn das Projekt verwirklicht würde, es nur auf wirtschaftlicher, nicht auf sentimentaler Basis geschehen würde.

Die Jamestown Ausstellung, welche am Samstag ihren Schluß fand, war ein grandioser Festschlag, indem die Leistung um mehrere Millionen Dollars zurück ist.

Die Tage der Piraten scheinen noch nicht vorbei zu sein. Die Mannschaft eines russischen Torpedobootzerstörers hat gemeutert und beraubt Handels-schiffe auf dem Japanischen Meere. Lange dauern wird ihre Herrlichkeit aber nicht, denn das Piratenthum ist ausgepielt.

Die sechs größten Häfen Indiens sind in nachstehender Reihenfolge Kalkutta, Bombay, Karachi, Rangoon, Madras und Chittagong.

Von den 119 Counties im Staate Kentucky haben sich bei der Lokal-Option-Wahl nur 19 zu Gunsten des Ausschanks alkoholischer Getränke entschieden.

Etwas 21,000,000 Acker in Louisiana und Texas sind für die Bebauung mit Reis verwendbar, und der Werth einer solchen Ernte würde \$400,000,000 betragen.

Washingtoner Sachverständige sagen, daß der Grundeigentumsverth dieses Landes durch den freien Landablieferungsdienst um \$750,000,000 zugenommen hat.

Achtet auf das Datum hinter Eurem Namen. Wenn Einzahlungen richtig gebucht sind, wird auch das Datum innerhalb 10 Tagen geändert. Geschieht das nicht, so benachrichtige man uns bitte sofort.

Richter C. J. Templeton vom Staats-Districtgericht Norddalotas erklärte das Staatsgesetz, welches zur Konfiskation von eingeführten Getränken berechtigt, für unconstitutionell, indem es mit der Klausel über zwischenstaatlichen Handel im Widerspruch ist.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and other commodities.

Deutsche Opernhaus-Apothek.

Neue frische Waaren zu realen Preisen....

THEODOR JESSEN,

Man kann mich im Laden finden von 48 Morg. bis 10 Abg. ohne Unterbrechung.

CASTORIA. Das Beste, Das Immer Gekauft Hat. Tragt die Unterschrift. Cast. H. Fletcher